Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 48

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berbandswesen.

Berband des Personals schweizerischer Transportanstalten. Bekanntlich haben sich bor Kurzem der Berein schweizerischer Eisenbahnangestellter, der Zugspersonalverein und der schweizerische Eisenbahnarbeiterverein zu einem Berbande zusammengetan, der heute bereits zirka 10,000 Mitglieder (Angestellte und Arbeiter) umfaßt. Das Centralstomitee ist seit Neujahr in Thätigkeit. An der Spize dessselben und somit des ganzen Berbandes steht Hr. Mosimansordi in Bern, Centralpräsident des Bereins schweizerischer Eisenbahns und Dampsschiftangestellter. Auf den 16. Juni ist eine Delegiertenversammlung in Aussicht genommen.

Berschiedenes.

Kantonale Gewerbeausstellung Glarus. In der Hauptversammlung des Handwerfer- und Gewerbevereins gab Herr Lehrer Jost Herr Ausklunft über den gegenwärtigen Stand der Gewerbeausstellung. Er betonte, daß sowohl im Organisationskomitee als in den einzelnen Spezialkomitee eifrig und gewissenhaft für das Unternehmen gearbeitet werde. Das Mitgliederverzeichnis des Komitees, sowie das allgemeine und Berlosungs-Reglement sind den einzelnen Ausstellern zugessandt worden. In Bezug auf Anschaffungen sei vom Organisationskomitee grundsählich entschieden worden, so viel als möglich das einheimische Gewerde zu berücksichtigen. Es sind dis jest 215 Anmeldungen eingegangen und dabei die verschiedensten und manigsaltigken Berufsarten vertreten. Eine ehrenvolle Stellung nehme die glarnerische Damenwelt ein.

Gewerbliches. (Einges.) Eltern, die ihre Söhne zur Erlernung eines Berufes auf dieses Frühlahr in die Lehre zu geben wünschen, werden nicht ohne Interesse vernehmen, daß in den Lehrwerkstätten der Stadt Bern für die mit 1. Mai beginnenden Kurse für Schuhmacher, Schreiner, Spengler und Schlosser noch Lehrslinge Aufnahme finden können.

In diesem mustergültig geführten Institute wird jungen Leuten Gelegenheit geboten, sich eine gründliche, sowohl praktische als theoretische Berufsbildung anzueignen.

Auswärtige Zöglinge finden in dem zur Anstalt gehörenden, von einem Fachlehrer derselben geleiteten Konvikte gegen mäßige Entschädigung Unterkunft und stehen unter sorgfätiger Aufsicht.

Die schweizerischen Ziegeleien produzieren jährlich zirka 150 Millionen Stück Ziegel, Steine und Röhren, welche einen Brutto-Erlöß von 9 bis 10 Millionen Franken abwerfen; bavon entfallen auf den Kanton Zürich allein zirka 25 Prozent. Im schweizer. Zieglerverein sind gegenwärtig 100 Ziegeleien vertreten, welche zusammen zirka 115 Millionen Stück fabrizieren.

Die mechanische Bachsteinfabrik in Zürich hat lettes Jahr Fr. 223,966 Reingewinn erzielt, ber eine Dividende von 14 Prozent gestattet.

Affordarbeit. In Bern referierte am Sonntag nachmittag Rebakteur Seibel aus Zürich vor einer größern Bersammlung über die "Aktordarbeit". Es wurde eine Resolution angenommen, welche das System der Aktordarbeit verdammt und das Bundeskomitee des schweizerischen Gewertschaftsbundes auffordet, eine energische Agitation für Einführung von Zeitlohntarifen mit Minimallohn zu entsfalten.

In der neu errichteten Diamantschleiferei in Bremgarten finden 20 Arbeiter und Arbeiterinnen Beschäftigung; eine weitere Ausbehnung des Geschäftes ift in Aussicht genommen, lieft man in den "Aargauer Nachrichten".

Frostbeständiger Portlandcement. Die renommierte Cementfabrit Fleiner u. Cie. in Aarau bringt einen eigen 3 für bie Wintersaison hergestellten fünftlichen

Bortlandcement in den Handel, der nach dem Zeugnis von Fachleuten allen billigen Anforderungen bezüglich Frostbeständigkeit genügt. Wir glaubten nicht unterlassen zu sollen, Bauleute, welche genötigt sind, zur Winterszeit Maurers oder Cementarbeiten auszuführen, auf dieses wirklich vorzügliche Material ausmerksam zu machen.

Die Rirchgemeinde Affoltern b. H. beichlog, trothem fie schon jest ohne Staatssteuer eine Steuerlast von 9,30 %0 3u tragen hat, die Anschaffung eines neuen Kirchengeläutes.

Wasserwerkanlagen. Der beinahe 500 Meter lange Stollen der Billwiller'ichen Wasserwerkanlage im Erlenholz an der Sitter bei St. Gallen ist am 12. d. M. durchbrochen worden.

Waldriese. Freitag ben 15. b. M. wurde die Königstanne dieses Winters aus der Stadtwalbung Winterthur von der Walbebene über Cschenberg durch die Stadt gegen Wülfslingen geführt. Kubikinhalt 11,40 m³.

Im Gemeindewald von Corcelles wurde letthin eine Tanne gefällt, beren Stamm einen "Sägträmel" von 32 Meter Länge ergab mit 4,83 Meter am Boben und 2,50 Meter in ber Mitte. Sie lieferte 17 Kubikmeter gutes Holz. Bu ihrer Fällung hatten zwei Holzhauer brei Tage nötig.

Berunglüdter Säger. In Froideville arbeitete lette Woche Müller Bittoz an der Zirkularsäge. Plöglich entglitt seinem Gehülfen ein Stück Holz; dasselbe geriet an die Säge und wurde von dieser mit solcher Gewalt dem Vittoz an den Kopf getrieben, daß er einen Schäbelbruch erlitt.

Beim Reinigen eines hohen Kamins bei ben Gisenwerken in Choinbez, in dem sich Ruß, Schmutz und
geschmolzenes Erz an den Wänden festgesetzt hatten, fand,
als diese Substanzen in den Wasserkanal sielen, eine Explosion statt, bei welcher, unmittelbar nach einer außerorbentlich starken Detonation, Stücke, Eisen, Werkzeuge und
harte Rußfrücke mit großer Gewalt umhergeschlendert wurden,
die Ziegel und Fenster zerschlugen und einen Arbeiter im
Gesicht verletzten, namentlich erlitt berselbe Brandwunden,
so daß man für sein Augenlicht fürchtet. Der sogleich
gerusene Arzt ließ ihn in das Spital nach Basel bringen.

Gine neue Beleuchtungsart durch einen Gasofen. Gine wichtige Erfindung im Beleuchtungswefen foll nach einem Berichte b. "L. Tgbl." ein Rahlaer, namens Gifenach. gemacht haben. Derfelbe konftruierte einen ungefähr zwei Rubitmeter großen Ofen, in welchem ein Bas erzeugt wirb. welches eine immense Leuchtfraft besitzen soll. Das Gas wird wie Kohlengas in eiserne Röhren geleitet. Der Druck wird durch ein einige Zentner ichweres Gewicht hergestellt. Der Apparat funktioniert vollständig geräuschlos, und ber Raum für die Anlage ift ein nur geringer. Da weber eine Feuerungsanlage noch fonft eine mechanische Rraft babei nötig ift, fo fann ber Apparat überall im Saufe Aufstellung finden. Der Breis des Brennstoffes bet einer girka 50 Rergen ftarfen Lampe beträgt pro Stunde ungefähr 11/2-13/4 Bfg. In dem Geschäft seines Baters hat der Erfinder einen Apparat aufgeftellt. Allerdings muß erft abgewartet werden, ob fich diese neue Erfindung auch wirklich bewährt.

Dreifach Erpansions Dampfmaschinen nach Wolf'ichem Shstem richtet H. Daven in Westminster so ein, daß dieselben nur zwei Aurbeln erhalten, indem die beiben äußeren Chlinder (Hoch: und Niederdruckthlinder) in gewöhnlicher Weise mit Kreuzköpfen, Pleuelstangen und Kurbeln auf die Kurbelwelle arbeiten, während die Kolbenstange des Mittelbruck-Chlinders nach hinten durch den Chlinderdeckel geht und daselbst einem Querhaupt angeschlossen ist, an welchem auch die ebenfalls nach hinten verlängerten Kolbenstangen der beiden anderen Chlinder befestigt find Auf diese Weise wird der auf den mittleren Kolben ausgeübte Dampsbruck nach rechts und links auf die beiden anderen Chlinder übertragen. (Mitgeteilt vom internationalen Patentburean Karl Fr. Reichelt, Berlin N.W.